

EVG-Erfolg:

Die Trassenpreise für den SGV werden halbiert

Der Schienengüterverkehr (SGV) wird billiger: Die EU-Kommission hat grünes Licht für die Senkung der Trassenpreise gegeben. Das ist unser gemeinsamer Erfolg! Die EVG hat mehr als zwei Jahre für die Trassenpreissenkung gekämpft.

Die Trassenpreise machen einen erheblichen Kostenblock im SGV aus. Das ist einer der Faktoren, die den Wettbewerb zuungunsten der Schiene gegenüber anderen Verkehrsträgern verzerren. Seit 2016 haben die EVG und ihre Betriebsräte daher die Forderung erhoben, die Trassenpreise zu senken, um die Wettbewerbsposition der Schiene zu verbessern.

Nur durch unseren gemeinsamen Druck

- war die Trassenpreissenkung 2017 Thema im Bundestagswahlkampf,
- stand sie im Masterplan Schienengüterverkehr,
- und auch im Koalitionsvertrag von Union und SPD,
- wurden in den Haushaltsplänen von 2018 und 2019 entsprechende Mittel bereitgestellt.

Denn durch die Trassenpreissenkung entstehen Einnahmeausfälle bei den Infrastrukturunternehmen. Diese werden aus dem Bundeshaushalt ausgeglichen. Daher war auch die Zustimmung der EU-Kommission erforderlich. Sie hat jetzt entschieden: Die Maßnahme steht im Einklang mit den EU-Vorschriften für staatliche Beihilfen.

Nunmehr können rückwirkend für das Jahr 2018 bereits 175 Millionen Euro bereitgestellt werden, im Jahr 2019 stehen dann 350 Millionen Euro zur Verfügung.

Damit ist eine gute Voraussetzung geschaffen, um Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Die EVU müssen diese Chance jetzt aber auch nutzen, indem sie die Kostenersparnis an ihre Kunden weitergeben.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Vorstandsbereich Vorsitzender • Reinhardtstraße 23 • 10117 Berlin • www.evg-online.org



Wir leben Gemeinschaft